

### 4.000 Besucher in Bonner Universitätsmuseum

Vor einem Jahr hat das Universitätsmuseum Bonn seine Pforten geöffnet. Seit Eröffnung haben mehr als 4.000 Besucher die Dauerausstellung sowie die Wechselausstellungen besucht, sagte Angelika Abert von der Museumsgeschäftsstelle auf Nachfrage des *Rheinischen Ärzteblattes*. Das Museum bringt bekannte Quellen wie die ersten Computerspiele aus der experimentellen Wirtschaftsforschung des Bonner Nobelpreisträgers Reinhard Selten zusammen mit solchen Quellen, die noch keiner gesehen hat. Dazu gehört beispielsweise die Entlassungsurkunde von Karl Marx, mit der seine Bonner Studienzeit endete. Auch zeigt die Ausstellung ein weltweit einmaliges Heliometer. Neben den Exponaten aus den unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen steht auch die Geschichte der Bonner Universität, die im Jahr 1818 gegründet wurde, im Fokus des Museums. Das Universitätsmuseum hat Dienstag und Donnerstag bis Sonntag von 11.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Eine kostenfreie Führung findet jeden Sonntag um 15.00 Uhr statt. Adresse: Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn, [www.museum.uni-bonn.de](http://www.museum.uni-bonn.de), Eintrittspreis: 2,50 Euro, ermäßigt: 1,50 Euro, Studierende haben freien Eintritt. bre

### Studieninformationen auf [www.aekno.de](http://www.aekno.de)

Unter [www.aekno.de/Medizinstudium](http://www.aekno.de/Medizinstudium) stellt die Ärztekammer Nordrhein zahlreiche Informationen rund um das Medizinstudium bereit wie beispielsweise eine Linksammlung zu allen medizinischen Fakultäten und Fachschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch ist dort ein Vortrag dokumentiert, der die Ärztekammer Nordrhein, ihre Aufgaben und Funktionen vorstellt. bre

## Studentenverbände gegen Pflichtabschnitt Allgemeinmedizin im Praktischen Jahr

In einem **Offenen Brief** an den Präsidenten der Bundesärztekammer, Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, haben sich kürzlich die Medizinstudierenden gegen Überlegungen ausgesprochen, einen Pflichtabschnitt Allgemeinmedizin in das Praktische Jahr (PJ) zu integrieren. Der Ärztepräsident hatte zuvor in einem Interview mit *Zeit online* diese Möglichkeit zur Stärkung der Hausarztmedizin angesprochen, allerdings eingeschränkt, dass dies „noch nicht mehrheitsfähig“ sei. Vor allem die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hatte sich für einen

verpflichtenden Abschnitt Allgemeinmedizin im PJ im Vorfeld der Novelle der Approbationsordnung 2013 stark gemacht.

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) sowie die Gremien der Medizinstudentinnen und -studenten des Marburger Bundes und des Hartmannbundes schrieben, sie hielten eine „rein quantitative Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium für den falschen Weg“. Das verlängerte Blockpraktikum in der Allgemeinmedizin sowie die Pflichtambulatur in der hausärztlichen Versorgung böten bereits jetzt

umfangreiche Einblicke in dieses Fach. Auch sollte die Wirkung dieser Neuerung abgewartet und evaluiert werden. „Zudem kann schon jetzt jede(-r) interessierte Studierende eine weitere Famulatur sowie ein PJ-Wahlterial in der Allgemeinmedizin absolvieren“, so die Verfasser des Briefes. Sie forderten eine qualitative Aufwertung des Faches an den Fakultäten. Dazu zählen die Studierendenvertreter die Einrichtung eines Allgemeinmedizinischen Lehrstuhls an jeder medizinischen Fakultät sowie eine „longitudinale Einbindung dieses Faches in das Curriculum“. bre

## Aachen: Ehemaligen- und Studentenverein feiert 10-jähriges Bestehen

Seit Jahrzehnten engagieren sich angehende Mediziner in der Fachschaft der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen für die stetige Verbesserung und Entwicklung der Lehre und die Vernetzung der Studierenden sowie ihren Kontakt zu den Alumni.

2004 setzten ehemalige Fachschaftler mit der Gründung des „Vereins der Freunde der Medizinstudierendenschaft Aachen e.V.“ (FdMSA) einen lange gehegten Wunsch um. Ziel war es, eine aktive Plattform zu etablieren, um Ehemaligen den Austausch mit Studierenden zu ermöglichen sowie den Kontakt nach Aachen und zu alten Studienkollegen aufrechtzuerhalten. Seit der Gründung im Herbst 2004 wuchs aus der kleinen Gruppe ehemaliger Fachschaftler ein Verein mit einem breiten Angebot von Projekten und Aktivitäten. Das Förderprogramm für das wissenschaftliche Engagement von Studierenden stellt einen wichtigen Baustein des Vereins dar, der auch Verbindungen zur Ärztekammer Nordrhein hat: Kammerpräsident Rudolf



Vorstand und Mitglieder des Vereins der Freunde der Medizinstudierendenschaft Aachen feierten kürzlich den 10. Geburtstag des Vereins. Auf dem Foto sind unter anderem zu sehen: Vordere Reihe: 2. v.r.: Dr. Kerstin Cremer, Seminarkoordination, letzte Reihe, links: Dr. Ingmar Gröning, Sekretär, Mitte: Dr. Özgür Onur, 1. Vorsitzender. Foto: Dr. Jan Cremer

Henke ist als ehemaliger Medizinstudent der RWTH Aachen Mitglied des Vereins. Dr. Dagmar David, Referentin des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN), ist 2. Vereinsvorsitzende. Regelmäßige Seminarangebote zu Themen wie „Arbeiten im Ausland“ oder die Reihe „Arbeiten als ...“, die den Studierenden einen Einblick in den Arbeitsalltag einzelner Fachrichtungen gibt, finden bei den jungen Medizinerinnen Anklang.

Zum 10-jährigen Bestehen veranstaltete der Verein Mitte Juli

einen Jubiläumstag. Dieser begann mit der 11. Mitgliederversammlung. Der Jahresbericht, die Planung kommender Aktivitäten und die Wahl des erweiterten Vorstands standen auf der Tagesordnung. Auch wurde die neue Internetpräsenz [www.fdmisa.de](http://www.fdmisa.de) vorgestellt. Der 1. Vorsitzende Dr. Özgür Onur sagte mit Blick auf die Vereinsgeschichte: „Es ist toll, wie der Verein Stück für Stück gewachsen ist und mittlerweile als Vorbild für andere Standorte dient.“

Kontakt: sekretariat@fdmsa.de, Internet: [www.fdmisa.de](http://www.fdmisa.de) FdMSA/bre